

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Freitag, Samstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich 18. Durch die Post bezogen im Bezirk 14. 6 kr., sonst in ganz Württemberg 18. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 80.

Dienstag, den 16. Juli.

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw

Bekanntmachung.

Rathsschreiber Mayer in Dedensfronn ist als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft „Deutscher Rhönig in Frankfurt a. M.“ für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden.

Den 13. Juli 1867.

R. Oberamt.

Lhm.

An die R. Pfarrämter.

Die Berichte über die Collette für Seeburg Amtsbl. d. R. ev. Con. Nr. 149 S. 1349.) sind bis 2. August einzusenden. Die Gelder werden an das Pfarr- und Schultheißenamt Seeburg unmittelbar gesendet.

Calw, den 14. Juli 1867.

R. Dekanat.

Lechler.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an die Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen kön. immatriculirten Notars Pregizer dahier sind zuverlässig im Laufe dieser Woche dahier anzumelden.

Den 15. Juli 1867.

R. Gerichtsnotariat.

Gehring.

Calw.

Bekanntmachung bezüglich der Gewerbesteuer.

Die jährliche Revision des Gewerbesteuerkatalers findet im Laufe dieses Monats statt, was mit dem Anzeigen bekannt gemacht wird, daß diejenigen Gewerbetreibenden, welche begründete Aenderungen zu beantragen haben, sich bei dem Stadtschultheißenamt in den nächsten Tagen thun können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Jeder, der ein oder mehrere Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben will, hievon dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen, und sich über Helmath, Volljährigkeit und Prädikat auszuweisen hat. Die Unterlassung dieser Anzeige wird, unter Nachholung der verfallenen Gewerbesteuer mit Geldbuße bis zu 30 Gulden, bei Rückfällen bis zu Einhundert Gulden bestraft.

Calw, 10. Juli 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Schwarzwaldbahn (Strecke Calw-Althengstett) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten von der 1. Abtheilung des III. und IV. Arbeitslooses zur Submission ausgedoten.

Die 1. Abtheilung des III. Arbeitslooses beginnt bei Nr. 83 der III. Stunde und endigt bei Nr. 9+⁰⁰ der II. Stunde in der Markung Calw.

Dieselbe ist 5650 Fuß lang.

Die 1. Abtheilung des IV. Arbeitslooses beginnt bei Nro. 2 der III. Stunde und endigt bei Nr. 23 der III. Stunde in der Markung Althengstett und ist 2100 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnet:

	III. Loos.		IV. Loos.		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	63750.	35.	40,000.	—.	103,750.	35.
2) Straßenbauten	556.	12.	—.	—.	556.	12.
3) Verschiedene Ausgaben	3175.	—.	—.	—.	3175.	—.
Zusammen	67,481.	—.	40,000.	—.	107,481.	47.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Biethaber zu Uebernahme dieser Arbeiten, welche entweder einzeln nach Loosen oder zusammen vergeben werden, haben ihre Angebote, welche den Abstrich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten der 1. Abtheilung des III. (und IV.) Arbeitslooses der Bau-Sektion Calw“ versehen, spätestens bis

Montag, den 22. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Bauamt Calw einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Bemerkt wird noch, daß den Unternehmern die zum Betrieb der Erdarbeiten erforderlichen Schienen und Rollwagen von der k. Eisenbahnbau-Verwaltung lehnungsweise überlassen werden, worüber die Bedingungen das Nähere enthalten.

Calw, 12. Juli 1867.

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Calw.

Fuhr-Akkord.



Die Beizuhr von ungefähr 2800 Centner Bahnschienen vom Stuttgarter Bahnhof auf das III. und IV. Arbeitsloos in der Markung Calw und Althengstett, soll im Submissionsweg vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht auf.

Unternehmungslustige werden eingeladen, schriftliche und versiegelte Offerte längstens bis

Donnerstag, den 18. Juli, Abends 6 Uhr,

beim Bauamt einzureichen.

Den 13. Juli 1867

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Calw.

Verkauf von Baupläzen.

Die bürgerlichen Collegien haben beschlossen, die städtische Allmand am Teuchelweg zu Baupläzen zu verkaufen. Es ist

zu diesem Zweck das ganze dem Verkauf ausgelegte Areal in 1/2 Morgen eingetheilt und vermessen worden.

Die einzelnen Parzellen sind durch Pfähle abgesteckt und mit den Nummern 1-30 versehen. Die Baupläze werden mit den



darauf befindlichen Bäumen verkauft, und erhalten diejenigen, welchen es bis jetzt gestattet war, Bäume auf diese Allmand zu setzen, für dieselben eine, durch Beschluss des Gemeinderaths und Bürgerausschusses festgesetzte Entschädigung. Diese Entschädigung für Bäume beträgt bei der

Parcelle Nr.	1	143 fl.	35 fr.
"	2	177 "	56 "
"	3	153 "	30 "
"	4	134 "	24 "
"	5	148 "	16 "
"	6	186 "	20 "
"	7	182 "	49 "
"	8	205 "	30 "
"	9	123 "	31 "
"	10	103 "	32 "
"	11	87 "	45 "
"	12	86 "	2 "
"	13	73 "	38 "
"	14	89 "	36 "
"	15	52 "	52 "
"	16	72 "	49 "
"	17	96 "	21 "
"	18	113 "	30 "
"	19	87 "	32 "
"	20	95 "	54 "
"	21	63 "	49 "
"	22	121 "	49 "
"	23	111 "	22 "
"	24	94 "	13 "
"	25	89 "	9 "
"	26	100 "	8 "
"	27	115 "	50 "
"	28	81 "	21 "
"	29	112 "	20 "
"	30	112 "	10 "

Diese Parzellen werden am Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Die Zahlung der Kaufschillinge wird durch Zertheilung in Jahresziele erleichtert. Calw, 10. Juli 1867.

Gemeinderath.

Vorstand:

2)1. Stadtschultheiß Schuldt.

2)2. Stammheim.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an den kürzlich gestorbenen Fabrikarbeiter Elias Dengler von hier, bürgerlich zu Wildberg, und dessen Ehefrau, sind binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung beim Schultheißenamt Stammheim anzuzeigen.

Den 12. Juli 1867.

K. Gerichtsnotariat.

Gehring.

Calw.

Aufforderung zu Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs Einkommens auf 1. Juli 1867 zur Besteuerung pro 1867/68.

Unter Beziehung auf die diesfällige Aufforderung des K. Kameralamts Hirsau vom 1. Juli d. J., Amtsblatt No. 75, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, am Donnerstag, Freitag u. Samstag,

den 18., 19. und 20. d. M., Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—5 Uhr, ihre Fassionen der Ortssteuerkommission auf dem Rathhaus abzugeben.

Zur Nachachtung wird weiter bemerkt:

1) Die Faturung kann mündlich zu Protokoll, oder schriftlich nach den vorgeschriebenen Formularen geschehen, welche auf Verlangen jedem Steuerpflichtigen abgegeben werden.

2) Die Fassionen über das Dienst- und Berufs-Einkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular zu übergeben, sie können aber dann mündlich in das Ausnahme-Protokoll abgegeben werden, wenn das Einkommen des Fattenten dem des Vorjahrs gleich geblieben ist.

3) Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche kein der Einkommenssteuer unterworfenenes Einkommen mehr beziehen, sind verbunden, innerhalb des Terms eine sogenannte Fehl-Anzeige einzureichen.

4) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche nicht spätestens bis zum 1. August ihre Fassionen schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular, oder mündlich übergeben, werden speziell dazu aufgefordert werden, wofür sie dem Diener eine Ganggebühr von 4 fr. zu bezahlen haben.

Weiterer Verzug hat Strafe zur Folge.

Calw, 10. Juli 1867.

Namens der Ortssteuer-Commission:
Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.

Haus-Verkauf.

Der Anteil, welchen die Schwestern Wilhelmine und Louise Laura an dem dreistöckigen Wohnhaus No. 433 in der Bischofsstraße besitzen, sowie 5,3 Rthn. Garten dabei, wird auf den Wunsch der Eigenthümerinnen am

Donnerstag, den 18. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Male auf dem Rathhaus zur Versteigerung gebracht.

Rathschreiberei.

Haffner.

Nichelberg.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt in dem Schulhause zu Nichelberg und in dem zu Meistern, je einen Badofen zu erbauen, und die Arbeiten im Wege schriftlicher Submission zu verdingen.

1) Der Ueberschlag des zu erbauenden Badofens in Nichelberg beträgt:

Maurer-Arbeit	78 fl.	56 fr.
Badofenmacher-Arbeit	21 fl.	— fr.
Badsteinlieferung	26 fl.	— fr.
Zimmer-Arbeit	3 fl.	20 fr.
Gypser-Arbeit	31 fl.	30 fr.
Guß-Baaren	25 fl.	— fr.
Schlosser-Arbeit	10 fl.	— fr.

2) Der Ueberschlag des in Meistern zu erbauenden Badofens beträgt:

Maurer-Arbeit	28 fl.	25 fr.
---------------	--------	--------

Badofenmacher-Arbeit 18 fl. 12 fr.
Schlosser-Arbeit 10 fl. — fr.

Die Kostenvoranschläge können auf dem Rathszimmer dahier eingesehen werden.

Die Offerte müssen die Angebote auf die Ueberschlagspreise in Prozenten ausgedrückt enthalten und sind spätestens, versiegelt, mit der Aufschrift „Submission-Offert für die zu erbauenden Badofen im Schulhause zu Nichelberg und Meistern“, bis

Samstag, den 20. Juli d. J.,

Mittags 1 Uhr,

an das Schultheißenamt einzureichen, worauf zu gleicher Stunde die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Aktordliebhaber anwohnen können.

Den 12. Juli 1867.

Gemeinderath.

Dennjacht.

Öffentliche Erklärung u. Warnung

in Betreff der Schuldklagen gegen den Maurer Stephan Paulus von hier, daß weder für ältere Forderungen noch für solche, die ihm künftig etwa noch creditirt werden sollten, keine amtliche Zahlungshilfe geleistet werden kann, indem er von dem kleinen Anwesen, das er scheinbar besitzt, nur Nutznießer ist, und bei seiner angegriffenen Gesundheit kaum den nothdürftigsten Lebens-Unterhalt für seine Familie zu erwerben vermag.

Den 13. Juli 1867

Schultheiß Rothfuß.

2)2.

Hornberg.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag, den 19. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus die in den hiesigen Gemeindevaldungen aufbereiteten 196 Stämme weißtannenes Langholz mit 5,400 C.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber einladet

Den 9. Juli 1867.

Schultheiß Kübler.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Medicinish-chirurgische Zusammenkunft

am Donnerstag, den 18. Juli.

Logis-Gesuch.

Ein solches wird als Jacobi für eine kleine Familie gesucht. Näheres bei Schneider Deyle.

Dasselbst ist eine

Wiege und Bettfedern

zu verkaufen.

Simmozheim.

Freitag und Samstag, den 19. und 20. Juli, ist

frischer Kalk und rothe Waare prima-Qualität zu haben bei

Kirchner, Ziegler.



Bahnärztliche Praxis

Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. d. M.,
im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium), wobei alle Operationen ausgeführt werden.
Sprechstunde Vormittags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.
Riedmüller, Bahnarzt.

Calw.

**Zum An- und Verkauf von
Staatsobligationen, Aktien, Anlehensloosen &c.**
empfehle ich mich unter Zusicherung billiger und pünktlicher Bedienung und bin zu Ertheilung von Auskunft jederzeit gerne bereit.

Julius Ställin,
Comptoir in der Ledergasse.

Für 18 fr. vorrätig in der Buchhandlung von C. Georgii in Calw:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Praktische Anweisung zur sichersten und raschesten Heilung der Hämorrhoiden.

Auf der Enzthalbahn bei Wildbad und Calmbach finden
100 Holsbahnarbeiter und Kippfarrenfahrer
dauernde Beschäftigung

Berdienst 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 12 kr. per Tag.

v. Binzer & Cler.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Gegründet im Jahr 1835, erweitert im Jahr 1864.
Capitalvermögen über 8,000,000 fl.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von
Versorgungs-, Aussteuer- und Lebens-Versicherungs-Verträgen
gegen billige Prämien ab.

Zur Empfangnahme von defalligen Anträgen und Ertheilung jeder gewünscht
werdenden Auskunft erbetet sich in

Calw:

Verwaltungs-Aktuar Ziegler.

Den Herren Pflegern und Capitalisten

empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von **Obligations-, Lotterie-Loosen &c. &c.**,
und sichere möglichst pünktliche und billige Besorgung zu.

Emil Dreiß.

Böblingen.

Guter Most und Erntewein

zu haben bei

Verlmeister Reutter.

Calw. Frucht-Preise am 13. Juli 1867.

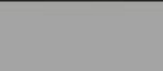
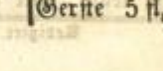
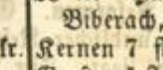
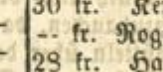
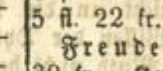
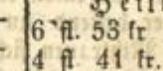
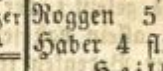
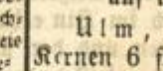
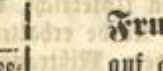
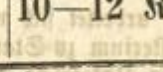
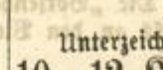
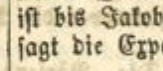
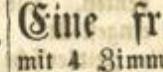
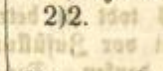
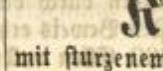
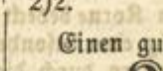
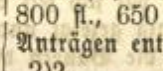
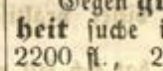
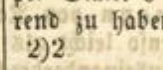
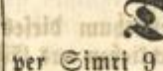
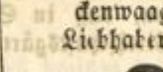
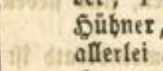
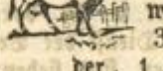
Getreide- Gattungen.	No- rger Metz		Neue In- subr		Ge- sammt- Betrag		Den- fziger Ver- kauf		Im Metz gebl		Höcher Preis		Mittels Preis		Niederster Preis		Verkaufs Summe		Wegen den vor- rigen Durch- schnittspreis mehr weniger	
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	46	226	—	—	272	254	18	7	51	7	25	7	9	1887	9	7	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	70	295	—	—	365	341	24	5	45	4	59	4	36	1702	24	13	—	—	—	—
Haber	30	65	—	—	95	86	9	4	36	4	29	4	18	386	19	12	—	—	—	—
Gemisch	—	26	—	—	26	26	—	—	—	—	—	—	—	156	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	146	612	—	—	758	707	51	—	—	—	—	—	—	4131	52	—	—	—	—	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernenbrod 18 fr., dto. schwarzes 16 fr.
Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Weltenschwann. Fahrräderversteigerung.

Am nächsten Donnerstag
wird in dem Antenrieth'schen
Wohnhaus dahier, eine
Fahrräderversteigerung, von Morgens 11 Uhr an,
abgehalten, wobei gegen sogleich baare
Bezahlung zum Verkauf kommt:

Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk,
Feld- und Handgeschirr; Fuhr- und
Reitgeschirr, worunter 3



verschie-
dene Wä-
gen, Flüge
&c.; Vieh,
worunter 1 Pferd,
3 Kühe, 2 Rin-
der, 1 Hofhund, 15
Hühner, Früchte und
allerlei Hausrath, worunter 1 Bräu-
denwaage mit Gewicht.
Lichhaber werden hiezu eingeladen.

Dungfalk,

per Simri 9 fr., ist von jetzt an fortwäh-
rend zu haben auf der Ziegelrei von

2)2. C. Horlacher.

Darlehen-Gesuch.

Gegen gute doppelte Pfandsicher-
heit suche ich im Auftrag Darlehen von
2200 fl., 2000 fl., 1500 fl., 1100 fl.,
800 fl., 650 fl. und 200 fl. und sehe gef.
Anträgen entgegen.

2)2. Verw. Actuar Ziegler.

Einen gut erhaltenen

Kasten-Ofen

mit kurzem Aufsatz verkauft billigt

2)2. H. Bauer.

Calw.

Eine freundliche Wohnung
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen
ist bis Jacobi zu vermieten; bei wem?
sagt die Exped. d. Bl. 2)1.

Oberfollwangen.

Unterzeichneter verkauft

10-12 Klafter forchene Kohlen.
Jakob Lörcher.

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schranken.

Ulm, 3. Juli. Weizen — fl. — fr.
Kernen 6 fl. 54 fr. Dinkel 5 fl. 47 fr.
Roggen 5 fl. 57 fr. Gerste 5 fl. 20 fr.
Haber 4 fl. 19 fr.

Heilbronn, 13. Juli. Weizen
6 fl. 53 fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel
4 fl. 41 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste
5 fl. 22 fr. Haber 4 fl. 41 fr.

Freudenstadt, 6. Juli. Weizen 7
30 fr. Kernen 7 fl. 56 fr. Dinkel 7 fl.
— fr. Roggen 6 fl. 30 fr. Gerste 6 fl.
28 fr. Haber 4 fl. 28 fr.

Biberach, 10. Juli. Weizen 7 fl. 23 fr.
Kernen 7 fl. 8 fr. Roggen 6 fl. — fr.
Gerste 5 fl. 17 fr. Haber 4 fl. 28 fr.

Calw.
Eine Parthie alter
Bachsteine
verkauft
Pflasterer Kohler.

Ein eisernes Kinderwägle
ist zu verkaufen; wo? ist bei der Expedi-
tion d. Bl. zu erfragen.

2 geordnete Schlafgänger
finden eine Stelle; bei wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Arbeiter-Gesuch.

Mehrere jüngere und einige ältere Per-
sonen finden dauernde Beschäftigung in der
Fabrik von
3)1. Heint. Gutten.

Brückenwaagen.

Unterzeichneter hat eine neue 12centrige
und eine 6centrige Brückenwaage unter Ga-
rantie billig zu verkaufen
Aug. Walter, Schlosser.

Eine Parthie ältere, noch gute
Läden

sind zu verkaufen. Näheres bei
Carl Niehamner, Schreiner.
Ein tüchtiger Knecht
findet so gleich eine Stelle; wo? sagt die Ex-
pedition d. Bl.

Nächsten Mittwoch, den 17. Juli, habe ich
große Polacken-Schweine
zum Verkauf im Hirsch in Calw.
Dtt, Schweinhändler.

Tagesneuigkeiten.

— Bei der am 26. und 27. v. M. vorgenommenen Prüfung
von Mädchen, welche in den Dienst der Verkehrsanstalten auf-
genommen zu werden wünschen, sind sieben als hiezu befähigt er-
kannt worden (St. A.)

— Stuttgart. Vom Gemeinderath ist als bleibende Polizei-
verordnung beschlossen worden, daß in Stuttgart keine Hunde
mehr in Wirthshäuser und Wirthschaftsgärten mitgenommen wer-
den dürfen.

— Bei dem großen Obstreichthum dieses Jahres glauben wir
auf die neue Art von Baumschließen aus Eisen aufmerksam machen
zu sollen, die Schmied Hofmann von Rommelshausen an-
fertigt. Sie sind überall ebenso leicht als rasch anzubringen und
verhindern nicht nur das Auseinanderbrechen der mit Früchten
überladenen Bäume, sondern ersparen auch viele Baumstüben.
So viel wir vernehmen, wird demnächst in dem Musterlager der
K. Centralstelle ein Modell dieser praktischen Vorrichtung zur
Einsichtnahme aufgestellt. (St. A.)

— Im Rothale in Baiern hat sich seit vielen Jahren zum er-
stenmal wieder der Weizenkönig gezeigt und große Freude ange-
regt. So nennen nämlich die Bauern die Weizenähre, deren
oberste Spitze noch mit einem Korne bedeckt ist. Nach einem alten
Glauben bedeutet dieser König eine besonders ergiebige Ernte.

— In Lugau hat man gestern durch die fortgesetzten Versuche
den letzten und unwiderlegbarsten Beweis erhalten, daß der Schacht
von unten herauf bis etwa 360 Ellen vollständig gefüllt ist und
die Versäulungen demnach als todt zu betrachten sind. An ein
Herausholen ihrer Leichen sei vor Zufüllung und Wiederaufma-
chung des Schachtes nicht zu denken. Die bisherigen Rettungs-
arbeiten sind in Folge dessen eingestellt.

— Berlin, 12. Juli. Die Heidler'sche Korr. bestätigt, daß
die vormalige Königin von Hannover die Marienburg bald ver-
lassen werde.

— Hamburg, 9. Juli. Die „Börse" vernimmt, Ham-
burg habe den Antheil Lübeck's an den Vierlanden um 400,000
Mark Banco angekauft.

— Baron v. Peust in Wien arbeitet sich vergeblich ab, ein libe-
rales und einheitliches Ministerium zu Stande zu bringen. Grade
für die wichtigsten Posten, den Unterricht, die Justiz, das Innere
und den Handel, hat er acht Körbe erhalten. Der Hauptgrund
dieser Ablehnungen liegt in dem Mißtrauen gegen die Finanz-
stände, dazu kommt die noch im Hin erhalt liegende Opposition
der hohen Geistlichen, Beamten und der Majoratsherren. Peust
hat bis jetzt Außerordentliches geleistet, der liberalen Richtung in
Oesterreich Bahn zu brechen, allein daß selbst anerkannt tüchtige
Köpfe wie Herbst und Hasner Bedenken tragen, dem geistesklaren
und energischen Ausländer helfend an die Seite zu stehen,
ist ein Beweis, wie tief das Mißtrauen sich in Oesterreich einge-
schrieben hat. Man glaubt nicht an die Möglichkeit des Fort-
schritts, nicht an den guten Willen der Dynastie. Wo aber selbst
die begabtesten Männer den Muth nicht besitzen, dem sinkenden
Staat einen neuen Muth einzubauen, da muß der Draußenste-
hende bedenklich den Kopf schütteln über den Mangel der ersten
Bedingung einzuführender Reformen. Es ist namentlich das
Unterrichtswesen, in dessen gründlicher Reform die Grundbegin-
nung der Heilung Oesterreich's liegt. Für die Hebung desselben

geschieht aber so viel wie nichts, angeblich weil die Mittel fehlen,
im Grunde aber, weil das Concordat ein Hinderniß ist.

— Man erschrickt über Oesterreich's Schuldenlast. Der amt-
liche Bericht der Reichstags-Commission an den Kaiser gibt sie
auf mehr als 3 Milliarden Gulden an und die jährliche Verzins-
ung derselben auf 130 Millionen. Der Bericht lautet sehr ernst.
130 Millionen Gulden müssen Oesterreich's Völker jährlich auf-
bringen, nur um die Zinsen der Reichsschuld zu decken!

— Ugram, 9. Juli. In Slavonien fanden Krawalle wegen
unbefugten Tabakbaues auf Baron Rauchs Herrschaft Sislavie
ein Bauernaufstand statt. Soeben wird Militär-Assistenz nach
dem letzteren Ort requirirt.

Italien. In Rom wird eine Denkschrift vorbereitet, welche
der Welt die Nothwendigkeit des Fortbestandes der weltlichen
Macht des Papstes beweisen soll. Den europäischen Regierun-
gen wird darin ihr eigener Untergang angedroht, wenn sie das
Papstthum, die Quelle ihrer Macht und Hoheit, zerstören lassen.
Die Schrift soll von sämmtlichen in Rom anwesenden Geistlichen
unterschrieben werden; die Unterzeichner verpflichten sich, das
Dogma von der weltlichen Macht, sowie dasjenige von der unbe-
leckten Empfängniß den Gläubigen zu predigen. Die Abfassung
der Schrift soll der gewandten Feder des Herrn Dupanloup, des
Bischofs von Orleans, anvertraut sein — Rom, 7. Juni. Die Frem-
den beschleunigen ihre Abreise wegen der starken Hitze und meh-
rerer Cholera-Todesfälle. Die Festlichkeiten haben mit dem Pon-
tificat-Hochamt von St. Johann im Lateran, als der Mutter-
kirche, geschlossen. — 11. Juli. Eine Ansprache, die der Papst
im Konsistorium diesen Morgen über den Tod Maximilians hielt,
ordnet feierliche Obsequien in der päpstlichen Kapelle an.

Frankreich. Paris, 12. Juli. Der Sultan ist gestern nach
London abgereist. Die Liberté hat Nachrichten aus Madrid
vom 9. dieß, wonach eine Verschwörung gegen das Leben der
Königin entdeckt und im Laufe des ersten Tages 2000 (!) Ver-
haftungen vorgenommen werden. — Eine Moniturnote macht
bekannt, daß in Folge kaiserlichen Bescheids vom 9. Juli auf
Vortrag des Gr. Finanzlers und nach der einmüthigen Ansicht des
Ordensraths Lopez Miguel, mexicanischer Oberst (Verräther Maxi-
milians) aus den Listen der Ehrenlegion wegen Unwürdigkeit ge-
strichen worden ist — Im gesetzgebenden Körper sprach Oli-
vier über die Einführung nothwendiger Reformen, er wolle ge-
treue Ein- und Durchführung derselben, welche rasch beendet
werden müsse. Wir befinden uns, sagte er, Angesichts zweier
Alternativen: Entweder Krieg oder Herstellung einer wahrhaft
konstitutionellen Regierung. Möge die Regierung die Freiheit
dem Kriege vorziehen!

England London, 13. Juli. Der Sultan ist gestern
Nachmittag hier eingetroffen.

Griechenland. Athen, 11. Juli. Nachrichten aus Kanea
vom 10. ziehen den Sieg Omer Pascha's in Abrede und ver-
sichern, die Ausländischen seien siegreich.

(Zeiten und Sitten.) In einer der bevölkertsten Straßen
von Paris steht auf einem Schilde: „Flinten für Damen“, und
gerade gegenüber bei einer Näbterin: „Schürleibe für Herren“

